

Norddeutsche Rundschau vom 17.08.2018

Mustergültige Bildungsstätte

Ab Montag wird in der neu errichteten Schleusen-Gemeinschaftsschule unterrichtet

**Jens-Peter Mohr
Brunsbüttel**

Vorfreude auf den Schulbeginn: Die letzten Handgriffe und Einrichtungsarbeiten im Neubau der Schleusen-Gemeinschaftsschule laufen auf Hochtouren. Fast drei Jahre nach dem Bürgerentscheid sowie dem symbolischen Spatenstich, zwei Jahre nach der Grundsteinlegung und pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2018/19 erfolgt am Montag der Bezug des fertigen Schulgebäudes. Über 400 Schüler, Lehrer und Mitarbeiter werden in das 7300 Quadratmeter große, zweigeschossige Gebäude einziehen.

„Was die Ausstattung anbelangt, ist diese Bildungseinrichtung meines Erachtens wegweisend für Schulen in ganz Schleswig-Holstein“, zeigt sich Schulleiter Hans-Peter Stein vom Ergebnis begeistert. Rund 15 Millionen Euro hat sich die Stadt als Schulträger das neue Gebäude kosten lassen, in dem neben der Gemeinschaftsschule künftig auch das Förderzentrum Dithmarschen-Süd untergebracht ist.

Wenn sich am Montag die Türen der neu errichteten Bildungseinrichtung erstmalig für den Schulbetrieb und das schulartübergreifende Ganztagsangebot öffnen, liegen anstrengende Wochen und Monate hinter den Schulmitarbeitern. „Der Umzug von der Bojestraße in die Kopernikusstraße musste neben dem regulären Schulbetrieb, den Abschlussprüfungen und Schulentlassfeiern geplant und vorbereitet werden“, benennt Hans-Peter Stein eine der zahlreichen Herausforderungen. Der tatsächliche Standortwechsel wurde in den Sommerferien mit einem Umzugsunternehmen sowie der Hilfe der Schulmitarbeiter als auch rund 70 Schülern und 30 Eltern reibungslos durchgezogen. Noch sind nicht alle Kartons ausgepackt. Insbesondere in den naturwissenschaftlichen Räumen wird noch intensiv daran gearbeitet, die Unterrichtsutensilien zu verstauen. Die kommenden Wochen werden somit zunächst einmal anstrengend bleiben, auch weil der örtliche Wechsel zahlreiche Veränderungen mit sich bringt.

„In diesem Jahr habe ich komplett auf meinen Sommerurlaub verzichtet, es gab einfach zu viel zu tun“, sagt Maik Wehrsig. Seit 30 Jahren ist der 49-Jährige bei der Stadt angestellt, 20 Jahre davon als Hausmeister unter anderen für die Gemeinschaftsschule. Über 25 000 Schritte zählte sein Schrittzähler während der zurückliegenden Wochen – täglich. Das entspricht einer Laufleistung von über 18 Kilometer am Tag.

„Für mich ist die Digitalisierung im Schulgebäude eine große Herausforderung gewesen,“ erzählt Maik Wehrsig. Auf seinem Schreibtisch stehen fortan gleich zwei Monitore und Computer. Hier ist einer der digitalen Knotenpunkte im Schulneubau. Nahezu alle technischen Vorgänge werden auf den Bildschirmen des Hausmeisters angezeigt. Über in dem Schulneubau verbaute Bewegungsmelder und andere Sensoren kann dieser beispielsweise von seinem Büro aus sehen, welcher Raum belegt oder welches Fenster geöffnet ist. Heizkörper in dem Gebäude werden nicht mehr manuell bedient. Die Temperaturen in den einzelnen Räumen werden über den Computer im Hausmeisterbüro reguliert. Doch auch wenn sich künftig vieles vom Schreibtisch aus steuern lässt, müssen diverse Dinge immer noch von Hand erledigt werden.

Christina Casimir und Heike Oldekop übernehmen derzeit die letzten Handschläge in der Schulküche. Hier wird nicht nur künftig das Mittagessen für die Mensa täglich mehrfach frisch zubereitet, sondern auch viele Waren des neuen Kiosks werden hergestellt. Ab 9 Uhr können sich Schüler und Lehrer mit Snacks, belegten Brötchen, Wraps,

Laugengebäck, Obst sowie Erfrischungsgetränken als auch Tee und Kaffeespezialitäten eindecken. Die Essensausgabe erfolgt mittags ab 12 Uhr in drei Schichten bis 14.15 Uhr. Ein Angebot, welches sich nicht nur an die Gemeinschaftsschüler, sondern auch die Schüler des benachbarten Gymnasiums richtet. Damit das bargeldlose Bezahlssystem für die Mensa tadellos funktioniert, übernimmt Patrick Schäfer von der Firma OPC Cardsystem einen letzten Check des modernen Kassensystems.

„Unsere sozialpädagogischen Konzepte sind natürlich nicht an das Gebäude, sondern an die Bedürfnisse der Kinder gebunden“, sagt Schulsozialpädagoge Torben Sachau: „Aber die tollen Räume eröffnen uns natürlich neue Möglichkeiten, mit den Kindern zu arbeiten.“

Offiziell eingeweiht wird die neue Schule im Bildungszentrum am 8. September.

